Hübsche Rivalin

Von LadyBlack

Kapitel 21: Part 27

IMMERNOCHE DIENSTAG

Die Jungs waren keine 10 Meter von der Mädchenschule entfernt, als sie hörten wie die Schulglocke ertönte.

„Na da haben wir ja ein super Timing“ meinte Ranma zu seinem Kumpel Li und dieser nickte nur.

Ranma und Li blieben am Eingangstor stehen, so konnten Sie Alana auf keinen Fall verpassen.

Es dauerte auch nicht lange und da kam Alana auch schon mit einer Gruppe Mädchen auf den Schulhof gelaufen.

„Da ist sie“ kam es von Li und deutete mit dem Kopf in Ihre Richtung. Ranma blickte in die Richtung und schmunzelte.

„Die Uniform sieht echt heiß an ihr aus“ schwärmte Li.

„Ja sie steht ihr gut“ stimmte Ranma zu.

Als Alana Ranma und seinen Freund erblickte, verabschiedete sie sich von Ihren Mädels mit einem Grinsen im Gesicht und eilte zu den beiden.

„Hallo ihr zwei“ strahlte Sie Li und Ranma an.

„Hallo hübsche Frau“ kam es gleich von Li und Alanas Wangen färbten sich leicht rosig. Ranma grinste nur und legte einen Arm um seinen Arbeitsschatz.

„Schatz, wenn ich dir vorstellen darf: Li einer meiner besten Kumpels. Lass dir gesagt sein, nur weil er mit der Brille intelligent aussieht, ist er es noch lange nicht“

Alana lachte leicht und Ranma fing sich von seinem Kumpel einen Boxhieb auf die Schulter ein.

„Na vielen Dank auch Ranma.“ kam es von Li.

„Man hat mir beigebracht, dass man die Wahrheit sagen darf“ grinste der über beide Backen und wick dem nächsten Boxhieb geschickt aus.

„Wie komme ich heute zu der Ehre abgeholt zu werden? Und gleich von 2 süßen Kerlen.“

„Wir hatten etwas früher aus“ antwortete Li und Ranma nickte bestätigend.

„Achso verstehe“

„Hast du heute schon etwas vor?“ fragte Li und Ranma nahm der weilen den Arm von

Alanas Schultern.

„Bisher nicht, was schwebt dir vor?“

„Wie wärs wenn wir zum Strand gehen? Bei der Hitze bleibt uns gar nichts anderes übrig.“

„Klingt gut. Gehst du mit Ranma?“

Dieser nickte.

„Super, dann sims ich den anderen und vielleicht geht der eine oder andere noch mit“ meinte Li.

Als das abgemacht war, liefen Sie gemeinsam nach Hause. Wobei Li beim laufen Alana in Beschlag nahm und sich gut mit ihr unterhielt. Ranma schmunzelte. Vielleicht hatte er da gerade ein neues Pärchen erschaffen. Es würde ihn freuen, wenn die zwei zueinander finden würden.

An einer Kreuzung musste Li abbiegen und die 3 vereinbarten eine Uhrzeit, wann Sie sich am Strand treffen würden und dann liefen Alana und Ranma den restlichen Weg alleine.

Kaum das Li ausser Sicht- und Hörweite war, grinste Alana Ranma über beide Backen an.

„Das war nicht zufällig Absicht, dass du mich gerade mit Li abholst?“

Ranma hatte die Arme hinterm Kopf verschränkt und zwinkerte.

„Natürlich war es Absicht. Du wolltest doch das er deine Nummer kriegt, jetzt kriegst du gleich einen Tag mit ihm am Strand und kannst ihm deine Nummer selber geben. Also wenn ich nicht gut bin, dann weiss ich auch nicht.“

Alana lachte und stupste Ranma in die Seite.

„Danke“

„Brauchst mir nicht danken, für meinen Schatz tue ich doch fast alles“ mit diesen Worten legte er ihr wieder einen Arm um die Schultern und knuddelte sie kurz.

Alana grinste und war froh, dass Ranma zu ihrem Leben gehörte.

Die beiden trennten sich vor Ranmas Haus und verabredeten sich für eine spätere Zeit um zum Strand zu laufen.

In seiner Whg. legte Ranma erstmal die Schultasche weg und schlüpfte aus seinen Schuhen. Die Hitze war echt furchtbar. Er packte sich gleich mal seine Strandtasche und mischte sich eine Flasche von seinem Wunderwässerchen zusammen. Es wussten jetzt zwar ein paar mehr Menschen, dass er Ranma-chan war, aber das gesamte Publikum am Strand brauchte das nicht zu erfahren.

Akane half nach der Schule Kasumi noch bei den letzten Vorbereitungen fürs Essen und als auch das getan war, deckte sie den Tisch. Gegen 15 Uhr würde sie sich mit Juri treffen, dass heißt sie konnte nach dem Essen noch eine Runde im Dojo trainieren gehen, bevor sie sich mit ihm traf. Gedacht, getan.

Die Familie aß gemeinsam und Akane verzog sich anschließend in den Dojo. Sie nahm

in der Mitte im Schneidersitz platz. Sie versuchte ihren Kopf von all den Gedanken frei zu machen, aber das fiel ihr heute schwer.

Nicht mehr lange und das Wochenende stand vor der Tür. Akane atmete schwer aus. Sie war noch nicht soweit. Wenn sie Juris Eltern kennen lernte, dann musste sie ihm auch ihre vorstellen. Ihre Beziehung, wenn man sie als solche bezeichnen wollte, würde an Ernsthaftigkeit zunehmen. So wie es im Moment war, fand es Akane in Ordnung.

In der Liebe und im Krieg ist alles erlaubt. Kampflös gebe ich nicht auf. Bereite dich vor, es beginnt.

Da kamen ihr auch Ranmas Worte in den Sinn. Sie hasse ihn. Warum konnte er sie nicht in Ruhe lassen. Da gab es nichts mehr zwischen ihnen. Das war gelaufen. Akane atmete mehrmals laut ein und aus um sich zu sammeln. Doch ihre Gedanken schweiften immer wieder zu Ranma. Ihr Herz hatte gestern so stark geschlagen. Warum konnte er nicht aufhören damit? Sie seufzte. Sie wollte mit Ranma abschließen.

Nein, sie hatte mit Ranma abgeschlossen. Oder? Akane war sich selbst nicht mehr sicher. Wieso brachte er sie so leicht ins Wanken? Sie waren doch fertig miteinander.

Juri war gut für sie. Langweilig, aber gut für sie. Nein, nicht langweilig. Er war ein ruhiger Mensch. Er hatte keine dutzend Verlobten oder steckte ständig in Schwierigkeiten. Juri wusste wie man ein Mädchen behandelte, hatte ein hervorragendes Elternhaus, wenn man den Gerüchten glauben durfte und er war nett.

Akane gab es auf sich konzentrieren zu wollen. Sie verließ den Dojo und packte ihre Tasche für den Strand und zog sich schon mal einen Bikini an und darüber ein Sommerkleid. Bis es Zeit war zu gehen, vertrieb sie sich die Zeit in dem sie Kasumi im Haushalt half.

Um 15 Uhr traf sie sich mit Juri am Uhrenhäuschen und er begrüßte sie mit einer herzlichen Umarmung und nahm anschließend, gleich ihre Hand in seine.

„Wie wahr Schule?“ fragte Juri.

„Anstrengend, aber wir durften etwas früher gehen“

„Bei der Hitze ist lernen wirklich Folter. Bei uns fiel die letzte Stunde aus und trotzdem mussten wir bleiben und uns selbst beschäftigen.“

„Und lass mich raten, das reine Chaos brach aus oder?“

„Nein, jeder hat mit den Hausaufgaben angefangen. Wieso sollte das Chaos ausbrechen?“

„Ach einfach nur so...“ redete Akane sich raus und fragte sich ob es nur an ihrer Schule so war, dass man die Abwesenheit eines Lehrers ausnutzte um Unfug zu treiben.

Die beiden brauchten nicht lange zum Strand und er war gut besucht. Aber kein Wunder, bei dem wolkenlosen Himmel. Sie suchten sich einen Platz in der Nähe des Wassers und liesen sich dann dort gleich nieder. Juri lies dann gleich die Hüllen fallen und packte die Sonnencreme aus. Akane machte es ihm nach und jeder war erstmal damit beschäftigt, sich gegen so viel Sonne zu rüsten.

Anschließend lagen sie auf ihren rießigen Standtüchern, sonnten sich und unterhielten sich etwas.

Alana holte Ranma wie vereinbart ab und Alana präsentierte sich ihm in einem selbst genähten Strandkleid.

„Raanmaaaa, was sagst du zu meinem Kleid?“

„Gefällt mir gut, wird Li noch mehr gefallen“ grinste er und Alana piekste ihm in die Seite.

„Glaubst du wirklich?“ hakete sie dann noch etwas nach.

Ranma nickte schmunzelnd und die beiden machten sich auf den Weg zum Strand.

Li wartete bereits am Kiosk auf sie und machte Alana gleich mal ein Kompliment, was ihr Kleid angeht. Sie hatte gehofft, dass es ihm gefällt und versuchte nicht ganz so breit zu grinsen.

„Kommt noch jemand von den anderen?“ fragte Ranma seinen Kumpel und dieser nickte.

„Korro kommt mit Shampoo nach“ antwortete Li.

„Ist Korro, der andere Kerl vom Schulhof? Und Shampoo ist die Amazone richtig?“ fragte Alana Ranma.

Ranma nickte und Alana fühlte sich voll informiert.

Die 3 suchten sich ein Plätzchen und gestalteten ihr Lager. Als dann Alana ihr Kleid auszog und den Bikini den sie darunter trog präsentierte, war Li einen Moment lang nicht mehr auf dieser Welt. Ranma gab ihm dann einen Klaps auf den Hinterkopf, was Li dazu brachte wieder auf die Erde zurück zukehren und seinen Mund zu schliesen.

Ranma schüttelte nur leicht den Kopf. Der Nachmittag konnte ja lustig werden. Saotome packte sein Wässerchen aus und trank ein paar Schlücken und dann schmissen die drei sich auch schon in die Fluten. Alana hatte einen Volleyball dabei und nach dem sie sich abgekühlt hatten, spielten sie ein paar Runden.

Akane und Juri vergnügten sich im Wasser, wobei Akane erfuhr, dass Juri nichts vom Untertauchen hielt. Sie waren schließlich keine kleinen Kinder mehr. Nach dem planschen, holte Juri aus seinem Rucksack 2 Luftmatratzen raus und pumpete die in kürzester Zeit mit Hilfe eines kleinen Gerätes auf.

„Was hast du den mit denen vor?“ erkundigte sich Akane.

„Die Luftmatratzen, haben eine Schnur und einen Ring, so kann man sie irgendwo befestigen und sicher im Wasser liegen.

„Ob das wirklich so sicher ist?“

„Vertrau mir, dass ist total entspannend, wenn du auf den Wasser liegst und es leicht

schaukelt.
„Mmmhh“

Das blauhaarige Mädchen wusste nicht so recht, wollte Juri den Spass aber nicht verderben. Also lies sie ihn machen. Er organisierte sich 2 Steine, legte sie am Rand auf die Ringe und warf die Luftmatratzen ins Wasser. Sie schwammen und die Schnur sorgte dafür, dass sie nicht weg getrieben wurden.

„Also auf gehts“ ermutigte Juri Akane und eilte zu einer der Matratzen. Sie folgte seinem Beispiel und nach den ersten 5 verspannten Minuten, vertraute sie darauf, dass sie nicht weg getrieben werden würde und genoss mit geschlossenen Augen die Sonne auf ihrer Haut. Juri tat nichts anderes.

Korro und Shampoo schlossen zu ihren Freunden auf und sie vergnügten sich zu fünft im Wasser. Ranma machte eine Pause, als die Jungs begonnen hatten sich die Mädchen auf die Schultern zu nehmen und gegeneinander zu kämpfen. Der schwarzhaarige Junge schaute ihnen von seinem Platz aus zu und schmunzelte. Er hätte es nie für möglich gehalten, dass er mal mit Shampoo Spass haben konnte, ohne dass sie wie eine Klette an ihm hing. Jetzt musste nur noch Ukyo von ihm die Finger lassen, aber die war momentan im Ausland unterwegs um ihre Kochkünste zu perfektionieren. Ranma seufzte. Fehlte nur noch eine Sache zu seinem Glück. Er schnappte sich seine Wasserflasche und trank reichlich davon.

Die anderen kamen total aus der Puste aus dem Wasser wieder und liesen sich alle auf ihre Tücher fallen. Sie erzählten Ranma die besten Momente und lachten gemeinsam. Korro packte anschließend ein paar Spielkarten aus und Alana lies alle alt aussehen.

Plötzlich hörte Ranma wie sein Name gerufen wurde. Es hörte sich zumindest danach an.
Er lauschte angestrengt und die anderen blickten ihn alle an, als er nicht die nächste Karte spielte.

„Was los Ranma?“ erkundigte sich Li.
„Hört ihr das? Da ruft doch jemand nach mir oder?“
Die anderen lauschten und Shampoo bestätigte es.
„Ja, aber Person weit weg“ sagte Shampoo.

Ranma blickte sich am Strand um und konnte niemanden ausmachen.
„Vielleicht spielt dir der Wind einen streich und es hört sich nur so an?“ kam es von Alana.
Ranma schüttelte den Kopf. „Nicht, wenn Shampoo es auch hört.“
Er blickte sich erneut um und sein Blick blieb auf einer grünen Luftmatratze hängen, die im Wasser weit aussen vor sich her trieb. Der schwarzhaarige Junge, wollte seinen Blick wieder abwenden, doch es tauchte jemand neben der Matratze auf und kämpfte darum oben zu bleiben.
„Da ertrinkt jemand!“ gab Ranma von sich, lies seine Spielkarten fallen und sprang auf.

So schnell er konnte rannte er zum Wasser und sprang hinein.

Seine Freunde blickten ihm nach und Alana schlug die Hände vor den Mund.
„Oh mein Gott, hoffentlich ist Ranma schnell genug.“
„Ich geh zur Sicherheit einen Sanitärer holen“ meinte Korro und sprang ebenfalls auf.
Shampoo folgte ihm.

Es bemerkten mehrere Leute was sich im Gewässer abspielt und sie blickten gebannt auf das Meer, wie zu Eis erstarrt.

Ranma schwamm so schnell er konnte auf die Person zu und hoffte, dass sie durchhalten würde.

Währenddessen kam Juri vom stillen Örtchen zurück und fragte sich wo Akane und Ihre Matratze abgeblieben waren. Er blickte sich um und bemerkte die vielen Menschen, die gebannt aufs Meer blickten, zur grünen Luftmatratze. Zu Akanes Luftmatratze. In Juri machte sich sofort Panik breit und er wusste nicht was er tun sollte, doch dann registrierte er, dass bereits jemand auf den Weg zu Akane war. Er rannte aufs Meer zu und als seine Füße vom Wasser bedeckt waren, blieb er stehen, beobachtete und wartete.

Akane strampelte panisch, doch sie konnte keinen festen Halt an der Matratze finden. Sie schluckte ständig Wasser und die Matratze entfernte sich ein Stück von ihr. Wieso hatte sie nie das schwimmen gelernt? Sie hatte erst nach Ranma gerufen, doch dieser war nicht Supermann und würde plötzlich auftauchen, also hat sie nur nach Hilfe gerufen. Ihre Schreie würde am Strand keiner gehört haben. Sie war viel zu weit weg getrieben worden. Das blauhaarige Mädchen verlor an Kraft. Ihre Arme und Beine wurden immer schwerer. Akane wollte noch nicht sterben. Sie musste noch so viel tun. Musste ihm noch etwas sagen.

Als Ranma erkannte um wen es sich bei der ertrinkenden Person handelte, krampfte sich sein Herz zusammen. Ihm gingen verschiedenste Fragen durch den Kopf und die möglichen Antworten, verdrängte er. Er war vielleicht noch 10 Meter von Akane entfernt und sah wie sie untertauchte und nicht mehr wieder hoch kam. Ranma schrie ihren Namen, doch Akane tauchte nicht wieder auf. Akanes Ex-Verlobter füllte seine Lungen mit Luft und tauchte unter. Er sah wie sie leblos in die Tiefe glitt. Ein furchtbarer Anblick.

Er tauchte zu ihr und konnte nach gefühlten tausend Metern ihre Hand ergreifen. Ihre Hand fest umschlossen, schwamm er zurück an die Oberfläche. Ranma keuchte und hielt Akane leblos in seinen Armen.

„Nein, nein. Akane wach auf. Wach auf jetzt. Ich bin da, Akane. Akane.“

Ranma versuchte beim strampeln mit ihr über Wasser zu bleiben und gleichzeitig zu fühlen ob ihr Herz noch schlug. Er konnte es nicht. Sein Herz schmerzte.

Korro, Alana, Li und Shampoo warteten hoffend am Strand mit einem Sanitäter bei sich.

Ranma nahm Akane unter einem Arm und schwamm mit ihr zurück zum Strand. Die Leute von Baywatch machten das immer so. Er hoffte inständig, dass es nicht zu spät für sie war. Seine Muskeln schmerzten und er erahnte einen Krampf in der linken Wade.

Der schwarzhaarige Junge hatte die ersten Minuten, dass Gefühl der Strand würde sich immer weiter von ihm entfernen, als näher zu kommen.

Als es dann endlich wirklich nicht mehr weit war, schwammen ihm Korro und Li entgegen und nahmen ihm Akane ab. Sie schwammen zügig zum Strand zurück. Legten Sie in den Sand und der Sanitäter, war sofort über ihr und checkte ihre Vitalfunktionen. Ranma humpelte zu dem Kreis der sich um Akane gebildet hatte und entdeckte ihren Freund, leichenblass in der Nähe von Akane stehen.

Neben Akane lies er sich auf die Knie fallen und beobachtete, wie der Sanitäter ihr eine Herzmassage gab. Er horchte ob sie Atmete, doch vergebens.

„Ich mache weiter die Herzmassage und du beatmest sie.“ wies der Sanitäter Ranma an und dieser nickte.

„1, 2, 3, 4, 5, jetzt!“

Ranma hielt Akane die Nase zu und lies so viel Luft durch die strömen, wie er nur konnte“.

„1, 2, 3, 4, 5, jetzt!“

Jeder Moment fühlte sich für Ranma wie eine Ewigkeit an. Er spürte wie sich Wasser in seinen Augen sammelte.

Ganze 6 mal mussten sie die Prozedur wiederholen, bis Akane das husten anfang.

Schnell wurde sie auf die Seite gedreht und alle atmeten erleichtert auf. Akane spuckte jede Menge Wasser aus und keuchte als sie die ersten Atemzüge wieder selbst tat.

Sie setzten Akane vorsichtig auf, legten ihr ein Handtuch um und Ranma zog sie sofort an sich und wischte sich beiläufig über die Augen. Der Kreis um Akane lichtete sich und es blieben nur Ranmas Freunde, Juri und der Sanitäter zurück.

„Bring sie ins Krankenhaus oder lass sie von ihrem Hausarzt untersuchen. Ihr sollte nichts fehlen, aber sicher ist sicher.“ wies der Sanitäter an und Ranma nickte, dass er verstanden hatte.

Akane klammerte sich an Ranma und weinte. Ranma strich ihr behutsam über den Rücken und flüsterte ihr zu, dass wieder alles in Ordnung sei.

Während er dies hat, bemerkten seine Freunde Juri.

„Wer bist du überhaupt?“ fragte Korro geradewegs heraus und alle ausser Ranma starten Juri an.

„Ich bin Juri Takamaro, Akanes Freund.“

Als er sich als Akanes Freund vorstellte, hatten ihn bereits alle anwesenden gefressen.

„Aha, ist das also so“ gab Li unbeeindruckt von sich.

„Wo warst du als Akane dabei war zu ertrinken?“ fauchte Korro Juri an.

„Ich...ich..“

Li lies ihn gar nicht zu Wort kommen. „Du solltest wissen, dass Akane nicht schwimmen kann. Hätte nicht viel gefehlt und sie wäre drauf gegangen!“ schimpfte Li und die Mädels nickten.

Juri traute sich gar nichts gegen diese Anschuldigungen zu sagen und schaute zu Akane in Ranmas Armen.

„Danke, dass du sie gerettet hast. Ich werde sie Heim bringen und dafür sorgen, dass sie untersucht wird.“ versuchte es Juri auf diese weise.

„Gar nichts wirst du!“ zischte Ranma und stand mit Akane auf den Armen auf.

„Ich kümmere mich darum, dass Akane bekommt was sie braucht“ gab Ranma den Ton an und Juri schrumpfte vor ihm zum Gartenzwerg und gab keinen Mucks von sich.

Alanas Augen glänzten bei so viel Männlichkeit und sie hoffte, dass sie auch das Glück haben würde, jemanden zu finden, der sich so um sie kümmerte.

„Ich bring sie Heim. Alana, würdest du bitte das Zeug von Akane und mir mitnehmen? Ich hols dann heute Abend ab.“

„Ja ist gut, Ranma.“ nickte diese und mit der verstörten Akane auf den Armen machte Ranma sich auf. Er lief bis zur Straße am Strand und dann sprang er über die Dächer Nerimas zum Tendo Anwesen.

Die anderen kehrten zu ihrem Platz zurück und unterhielten sich über das gerade passierte. Juri liesen sie stehen. Dieser ging dann zu seinem eigenen Platz zurück. Packte Akanes und seine Sachen ein und brachte Alana die Tasche von Akane. Er hätte Ranmas Anweisung auch einfach übergehen können und Akanes Sachen mit zu sich nehmen, aber dieser Ranma schien nicht zum Durchschnitt zu gehören, mit dem er fertig werden würde. Und schon gar nicht wusste er, welche Verbindung zwischen Akane und ihm bestand. Juri seufzte.

Alana und der Rest schauten Juri hinterher, wie er vom Strand stapfte.

„Schwacher Junge“ kommentierte Shampoo Juris Abgang.

Die anderen nickten.

„Ich würde Ranma nicht gerne zum Rivalen haben“ meinte Li und Korro nickte bestätigend.

„Wollen wir dann auch mal aufbrechen?“ fragte Korro in die Runde.

„Ja, auf schwimmen habe ich keine Lust mehr.“ kam es von Alana.

„Shampoo auch nicht“ meldete sich die Amazone.

„Vielleicht noch etwas Essen gehen? So viel Action macht mich hungrig.“ sagte Li.

„Gehen wir zu Großmutter, macht leckere Ramen.“

„Super Idee“ jubelte Korro und so packten alle ihre Habseligkeiten ein und Li nahm für Alana noch zusätzlich die Tasche von Akane. Korro die von Ranma.

Auf dem Tendo Anwesen ankommen musste Ranma feststellen, dass alle ausgeflogen waren. Er rief ein paar der Familienmitglieder doch es zeigte sich keiner. Mit Akane auf den Armen lief er durchs Haus, ins Bad. Akane war eiskalt, obwohl eine drückende Hitze herrschte.

Akane hatte aufgehört zu weinen und hielt sich einfach nur an Ranma fest und lauschte seinem Herzschlag. Es beruhigte sie. Es verdrängte die Wassermassen die sie verschluckten.

„Ich muss dich jetzt mal absetzen“ sprach Ranma ruhig an ihr Ohr und setzte sie auf einen Hocker. Akane zog die Beine an und schlang die Arme darum. Sie zitterte. Sie konnte nicht aufhören daran zu denken, wie das Wasser sie umgab, ihre Glieder schwer wurden und sie in die Finsternis gezogen wurde.

Ranma lies für Akane ein heisses Bad ein und hatte das Gefühl, dass würde eine Ewigkeit dauern. Er konnte hören, wie Akane mit den Zähnen klapperte.

Er kniete sich vor sie und schaute sie an.

„Du gehst dich jetzt eine Runde aufwärmen und dann geht's für dich ins Bett.“

„Ich kann nicht alleine ins Wasser.“ gab Akane weinerlich von sich und war den Tränen wieder verdammt nahe.

„Musst du nicht, ich setz mich mit rein.“

Gesagt, getan.

Als die Wanne genug Wasser hatte, setzte sich erst Ranma rein und hielt die Arme für Akane hoffen. Akane stand Minutenlang neben der Wanne und betrachtete das heiße Wasser. Sie kämpfte innerlich mit sich selbst. Ranma konnte es ihr ansehen.

„Ich halt dich fest und passe auf das dir nichts passiert.“ versuchte es Ranma.

Das blauhaarige Mädchen, blieb noch ein paar Minuten stehen, bevor sie sich zu Ranma in die Wanne traute. Ranma nahm sie wieder in den Arm und Akane hielt sich an ihm fest. Erst krampfhaft und dann entspannte sie sich zunehmend. Ranma streichelte ihr sachte über den Rücken und hielt sie einfach nur fest. Er spürte wie Akane mit dem zittern aufhörte.

Ranma konnte gar nicht daran denken, was passiert wäre, wenn er sie nicht zufällig gehört hätte. Dieser Vollidiot Juri nennt sich ihr Freund und lässt sie absaufen. Ranma wurde wütend, wenn er an diesen Typen dachte. Akane gehörte ihm. Da gab es keinen Platz für Juri.

Als Akane sich wieder schön warm anfühlte, stiegen sie beide raus und trockneten sich ab. Ranma schob Akane dann in ihr Zimmer und befahl ihr, den nassen Badeanzug auszuziehen und sich was trockenes über zuwerfen.

Während Akane, dass machte ging Ranma in den Dojo und holte sich dort aus einem Schrank seine Ersatztrainingshose. Zwar trug er keine Unterwäsche, aber wenn störte

das jetzt. Seine nasse Badehose verfrachtete er ins Bad. Als er zurück kam, saß Akane auf ihrem Bett und schien auf ihn zu warten. Man sah ihr an, dass sie kaputt war. Aber kein Wunder, wenn man ertrinkt.

„So, du ruhst dich jetzt aus und ich gebe deinen Schwestern und deinem Vater Bescheid.“

„Bleibst du, bis ich eingeschlafen bin?“ fragte Akane ganz kleinlaut und zupfte ihren Ärmel zurecht.

Ranma nickte. Akane legte sich hin und rutschte für Ranma noch etwas auf die Seite. Er brachte sich in eine halb liegende, halb sitzende Position und hielt für Akane einen Arm auf. Sie rückte näher an ihn und schmiegte sich an seine Seite, worauf hin Ranma den Arm auf sie legen konnte.

Er genoss es Akane so nah zu sein. Blöd, dass sie erst ertrinken musste, bevor er ihre Nähe genießen durfte. Wurde wirklich Zeit, dass sie schwimmen lernte.

„Danke, dass du mich gerettet hast Ranma.“ flüsterte Akane und schmiegte sich noch etwas doller an Ranma.

„Nichts zu danken, würde ich jederzeit wieder tun.“ erwiderte er und streichelte ihr sanft über den Rücken und die Seite.

Akane fühlte sich geborgen und schloss die Augen. Wenn Ranma da war, würde ihr nichts passieren. Die Anstrengungen des Tages holten Akane schnell ein und sie schlief tief und fest. Ranma hätte nach einer halben Std. gehen können, doch er blieb bei ihr. Er wollte nicht gehen. Er wollte sie weiterhin im Arm halten und ihren Duft um sich haben. Er musste Akane zurück gewinnen. Sie war sein Herz.

Ranma blieb noch Stunden bei Akane und lauschte ihrem gleichmäßigem Atmen. Erst als er hörte, dass jemand nach Hause kam, raffte er sich auf und stand vorsichtig vom Bett auf um Akane nicht zu wecken.

Es war Nabiki, die Heim gekommen war. Der schwarzhaarige Junge trippelte zu ihr ins Wohnzimmer runter.

„Ranma! Du hast mich jetzt aber erschreckt. Was machst du hier?“ erkundigte sich die geldgierige Schwester.

„Ich habe Akane nach Hause gebracht. Setz dich, ich muss dir was erzählen.“

Nabiki nickte und setzte sich.

„Akane wäre heute fast ertrunken. Sie war am Strand mit Juri. Ihre Luftmatratze wurde vom Strand weg getrieben, und nur durch Zufall, hörte ich wie sie um Hilfe schrie. Wir musste sie beatmen, damit sie zu sich kam.“

„Oh mein Gott, geht's ihr gut?“

„Ja. Ein Sanitäter war da und meinte ihr Hausdoc sollte sie noch zur vorsichtig untersuchen, aber sie dürfte nichts haben. Sie liegt im Bett und schläft, warum es besser wäre der Doc untersucht sie erst morgen.“

Nabiki nickte.

„Sie kann, wirklich froh sein einen Schutzengel wie dich zu haben, Ranma.“

„Ich mach mich auf den nach Hause weg.“

„Ist gut und vielen Dank Ranma.“

Ranma winkte ab und verdrückte sich. Er wollte nicht anwesend sein, wenn der Rest der Familie und sein Vater Heim kamen.

Kaum als Ranma weg war, eilte Nabiki in das Zimmer ihrer kleinen Schwester. Sie musste sich selbst vergewissern. Nabiki fand Akane so vor, wie Ranma sie verlassen hatte. Fest schlafend in ihrem Bett.

Draussen war es bereits dunkel, als Ranma sich auf den Heimweg machte. Er wäre gern noch etwas länger bei Akane geblieben. Sie konnte sich gar nicht vorstellen, wie sehr er es vermisse, sie um sich zu haben. Oder ihre gemeinsamen Stunden im Dojo. Ranma sehnte sich nach den alten Zeiten.

Er wanderte gemütlich nach Hause, blieb vor Alanas Haus stehen und sah noch Licht bei ihr brennen. Er klingelte und sie fragte an der Gegensprechanlage nach, wer da sei. Ranma antwortete und der Summer war zu hören. Er drückte die Tür auf und eilte zu ihr hoch.

Sie stand bereits in der Tür, mit 2 Taschen.

„Du bist ein Schatz. Danke dir.“

„Keine Ursache. Geht's Akane gut? Hat sie sich beruhigt?“

„Ja, als ich ging hat sie fest geschlafen.“

Alana nickte und strich Ranma durchs Haar. „Und wie geht's dir?“

Ranma lächelte matt. „Schlechten Menschen geht's immer gut.“

„Ach sag doch sowas nicht, du weisst das du kein schlechter Mensch bist“

Ranma nahm sich die 2 Taschen und drückte Alana einen Kuss auf die Wange auf.

„Mach dir keine Sorgen, mir geht's gut.“

Alana konnte das nicht so wirklich glauben, belies es aber dabei.

„Schlaf gut, morgen ist Schule und Schicht haben wir Abends auch noch“

„Ja, du auch. Gute Nacht.“

Mit diesen Worten ging Ranma und Alana schloss ihre Wohnungstür ab. Sie streckte und gähnte und machte sich auf direktem Weg ins Bett. Morgen würde ein anstrengender Tag werden.

Ranma machte sich Daheim gar nicht die Mühe seine Tasche auszupacken. Er war müde und wollte ins Bett. Er machte einen kleinen Umweg über die Küche und war 10 Minuten später im Bett. Seine letzten Gedanken galten Akane, seinem Herz.